



Die Kandel-Rundtour ist eine anspruchsvolle MTB-Runde.

Kandel-Tour (MTB)

Der 1.241 Meter hohe Kandel ist einer der höchsten Punkte des Südschwarzwalds und wird im Westen vom Elztal, im Süden vom Glottertal und im Norden vom Simonswälder Tal begrenzt. Die etwa 52 Kilometer lange Kandel-Rundtour ist eine der anspruchsvollsten Mountainbike-Routen im Schwarzwald. Belohnt wird die schweißtreibende Mühe mit einem Panoramablick über das Rheintal bis zu den Vogesen und einer rasanten Abfahrt.

In Simonswald, auf 360 Metern über Normalnull, verläuft die Route zuerst auf der Landstraße bis Obersimonswald. Stetig bergauf geht es am Gasthaus Plattenhof vorbei zur Kreuzung Militärschlag auf 1.006 Metern Höhe. Nach weiteren sechs Kilometern bergan ist die Kandelpasshöhe erklommen. Vom Berggasthof Kandelhof lässt sich die Aussicht auf die Ostabdachung des Schwarzwaldes genießen. Ab jetzt geht es bergab, zuerst einen Kilometer der Landstraße folgend, danach dem steileren Forstweg bis zur Schutzhütte Langheck. In Rechts- und Linkserpentin an der Schutzhütte und dem kleinen Spielplatz vorbei auf die Talbachstraße nach Siensbach (300 m über N.N.). Ab Gutach geht es wieder ein Stück bergauf, vorbei am Friedhof, einer kleinen Kapelle und an der Paulhütte Richtung Riedern. Danach fährt man über den Kellermatten Böschweg entspannt bergab bis nach Simonswald.

INFO: ZweiTälerLand Tourismus, Elztal & Simonswäldertal Tourismus GmbH & Co. KG, Im Bahnhof Bleibach, 79261 Gutach im Breisgau, Tel.: 07685/194 33, E-Mail: info@zweitaelerland.de, www.zweitaelerland.de

TIPP

Wer noch steiler hinauf möchte, dem steht am Westhang des Kandel-Massivs das Klettergebiet Kandelfelsen zur Verfügung: mit ungefähr 80 Routen in den Schwierigkeitsgraden 3 bis 8 und Längen von 15 bis 40 Metern. Die Routen sind überwiegend gut abgesichert, aber einige Klemmkeile sollten dabei sein. Die Rückkehr zu den Einstiegen erfolgt durch 2x20 Meter Abseile: www.igklettern-suedschwarzwald.de/startseite.htm

Stromberg-Murratal-Radweg

Der vom ADFC mit drei Sternen ausgezeichnete Stromberg-Murratal-Radweg durchquert Baden-Württemberg auf 152 Kilometern von West nach Ost. Von der Oberrheinischen Tiefebene durch die Obstwiesen und die Weinberge des Pfintzals, die Wälder des Höhenzugs Stromberg und das Enztal verläuft die mittelschwere Route auf überwiegend asphaltierten Wegen.

Ausgangspunkt ist Karlsruhe, die zweitgrößte Stadt Baden-Württembergs. Die strahlenförmig auf das Schloss zulaufenden Straßen haben ihr den Beinamen Fächerstadt eingebracht. Im Pfintzal verläuft die Strecke durch Fachwerkstädtchen, die zu einer kulinarischen Pause einladen. Das Unesco-Welterbe-Kloster in Maulbronn ermöglicht einen realistischen Blick auf das mittelalterliche Klosterleben. Die 24 Kilometer bis Vaihingen werden von den Feldern des Naturparks Stromberg-Heuchelberg gesäumt. Dem Neckarnebenfluss Enz folgend führt die Strecke über Bietigheim-Bissingen ins vom Weinbau geprägte Neckartal zu Schillers Geburtsstadt Marbach. Über Steinhaim und Backnang – hier sind einige Höhenmeter zu überwinden – geht es entlang der Murr nach Murrhardt. In Vicus Murensis, so der lateinische Name, zieht sich der Limes durchs Stadtgebiet. Die letzten 19 Kilometer verlaufen durch den Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald nach Gaildorf im Kochertal.

INFO: Marketing-Kooperation Stromberg-Murratal-Radweg, c/o Landratsamt Rems-Murr-Kreis, Stabsstelle Wirtschaftsförderung, Alter Postplatz 10, 71332 Waiblingen, E-Mail: info@stromberg-murratal-radweg.de, www.stromberg-murratal-radweg.de



Radfahrende in Maulbronn.

TIPP

Um Steigungen zu umgehen oder Teiletappen zu fahren, ist der öffentliche Regionalverkehr bestens geeignet. Die Nahverkehrsgesellschaft Baden-Württemberg (NVBW) hat zusammen mit dem ADFC Baden-Württemberg Tipps zur Fahrradmitnahme zusammengestellt (www.bwegt.de). Montags bis freitags nach 9 Uhr, an Wochenenden sowie Feiertagen ist die Fahrradmitnahme auf vielen Bahnstrecken in Baden-Württemberg kostenlos. Info: www.3-loewen-takt.de

Der Blick von oben zeigt die Burg Hohenzollern eingebettet in die Streuobstwiesen.



Streuobstradroute Mössingen-Balingen

Die Streuobstwiesen zwischen Alb und Neckar bilden die größte Streuobstlandschaft Mitteleuropas. Streuobstwiesen zeichnen sich durch locker stehende Obstbäume unterschiedlicher Arten und Sorten aus. Den größten Anteil an den mehr als 5.000 Tier- und Pflanzenarten nehmen Insekten wie Hummeln und Bienen ein, auch viele Vogelarten finden ideale Brutstätten. Die 57 Kilometer lange Route ist mit ihrem ständigen Auf und Ab durch Felder und Laubwälder keine leichte Tour.

Start ist am Bahnhof der Stadt Mössingen. In westlicher Richtung geht es etwa drei Kilometer nach Belsin. Durch viele Streuobstwiesen führt die Strecke über Bodelshausen und Bechtoldsweiler, vorbei am Römischen Freilichtmuseum, nach Hechingen. Der Blick auf die Höhenburg Hohenzollern, ein Bauwerk mit Befestigungsanlage, Schlossgebäude, Kapellen und Burgarten begleitet die Tour ab hier. Bergauf geht es zum Schloss Lindich und hinunter nach Weilheim. Ab Grosselfingen quert die Strecke alte Buchenwälder. Im etwa zwölf Kilometer entfernten Erlaheim informiert ein Streuobstlehrpfad. Die folgende steile Anfahrt wird mit der Aussicht auf den Albtrauf belohnt. Durch Ostdorf und Geislingen über den kleinen Heuberg endet die Strecke in Balingen, am Rand der Schwäbischen Alb.

INFO: Schwäbisches Streuobstparadies e. V., Bismarckstr. 21, 72574 Bad Urach, Tel.: 07125/309 32 63, E-Mail: kontakt@streuobstparadies.de, www.streuobstparadies.de

TIPP

Die beschriebene Tour ist nur eine Etappe der Radrouten durchs Streuobstparadies. Sie lässt sich beliebig erweitern und den eigenen Ansprüchen anpassen, sportlich ambitioniert, kindlich verspielt, kulinarisch interessiert und vieles mehr lässt sich auf den 26.000 Hektar der Streuobstlandschaft umsetzen. Mostereien, Brennereien, Restaurants und Museen bereichern das Angebot. Im Streuobst-Infozentrum Mössingen gibt es Hintergrundinformationen zum Lesen, Anfassen, Riechen und Schmecken: www.streuobst-infozentrum.de.



DEUTSCHLAND PER RAD ENTDECKEN

Die Tipps ergänzen die Angebote der ADFC-Broschüre. **Bestellungen** auf www.deutschland-per-rad.de. Das dortige Bestellformular können Sie auch **per Fax an +49 421 346 2932** senden. 5 € Versandkostenpauschale inkl. MwSt. Kostenlos in vielen ADFC-Infoläden und Fahrradgeschäften.



Familienradweg Nagoldtal

Das Element Wasser ist auf dieser Tour tonangebend. Naturnah bewegt sich der familienfreundliche Radweg entlang der Nagold von der Quelle bis zur Mündung in die Enz auf etwa 94 Kilometern. Er ist durch ein sanft abfallendes Gefälle gekennzeichnet und bietet tolle Pausenmöglichkeiten mit Badestellen, Wasserspielplätzen und weiteren Erlebnisstationen.

Los geht es beim Nagoldursprung bei Urnagold. Bereits nach wenigen Kilometern, bei Erzgrube, ist die Nagold zur Nagoldtalsperre aufgestaut. Auf dem dortigen Eisvogelpfad wurde eine 100 Meter lange Mini-Nagold geschaffen. Dort kann gestaut, geklettert



Unterwegs auf dem Nagoldtal-Radweg.

und nebenbei noch viel Wissenswertes über den Eisvogel und die Natur gelernt werden. Bis zur ersten Stadt, Altensteig, ist das Nagoldtal überwiegend unbesiedelt. Altensteigs historische Meile besteht aus einem Fachwerk-Ensemble, das zwischen dem 15. und 18. Jahrhundert entstand. Vor Rohrdorf verlässt die Nagold den Schwarzwald und vollzieht zu Füßen der Ruine Hohennagold ihre große Richtungsänderung. In Nagolds Stadtpark Kleb gibt es einen Badespark, der zu jeder Jahreszeit Spiel, Spaß und Erholung bietet. Entlang der Nagold über Wildberg und Bad Teinach geht es zur Hermann-Hesse-Stadt Calw. Ein Wasserspielplatz, ein Rotwildgehege und eine Alpakafarm säumen den Weg bis Bad Liebenzell. In Pforzheim mündet die Nagold in die Enz.

INFO: Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald, Sonnenweg 5, 75378 Bad Liebenzell, Tel.: 07052/816 97 70, E-Mail: info@mein-schwarzwald.de, www.mein-schwarzwald.de

TIPP

Für noch mehr Abwechslung sorgt das zehn Kilometer von Urnagold entfernte Enzklösterle. Es stehen zur Auswahl: ein Waldklettergarten in vier bis zwölf Metern Höhe mit Seilbahn und Free-Fall, ein Adventure-Minigolfplatz mit 18 der Umgebung angepassten Bahnen auf 3.000 Quadratmetern und der Freizeitpark im Poppeltal mit einer 900 Meter langen Rutschbahn. Info: Tourist-Information Enzklösterle, Friedenstraße 16, 75337 Enzklösterle, Tel.: 07085/75 16, E-Mail: info@enzkloesterle.de, www.enzkloesterle.de